



Künstlerin Christine Bertelsmeyer, Volksbank-Vorstand Bernd Wesselbaum, Dolmetscherin Florence Weinstock, Bürgermeister Manfred Gödde, Künstler Jörg Malzon-Jessen, Europafreunde-Vorsitzende Birgit Wüllner, Bürgermeister Maurice Louf und Künstlerin Marita Mues (v.l.) eröffneten gestern Abend die Ausstellung. ■ Fotos: Nolte

## Diebe nahmen Reifen mit

**BELECKE** ■ An insgesamt zehn Neuwagen entwendeten unbekannte Täter in der Nacht zu Donnerstag die kompletten Reifensätze im Wert von etwa 15000 Euro. Die Täter öffneten mit Gewalt ein Zaunelement, um auf das Gelände des Autohauses am Walter-Rathenau-Ring zu gelangen. Für den Abtransport dürften die Diebe ein größeres Fahrzeug, unter Umständen einen Transporter oder Lkw benutzt haben. Die Kriminalpolizei in Warstein (Telefon 02902-91000) hofft auf Zeugen, die Hinweise auf die Tat oder verdächtige Fahrzeuge geben können.

### TERMINE HEUTE

**Straßensperrungen:**  
**Möhnetal:** B 516 zwischen Allagen und Niederbergheim. Die Geschäfte sind erreichbar.  
**Hirschberg:** Burgstraße und Arnsberger Straße.  
**Sprengungen:** Steinbruch Suttrop, 9 – 13 Uhr, Firma Westkalk.

**Warsteiner Anzeiger**  
**Lokalredaktion**  
 Telefon (02902) 9732-15  
 Fax (02902) 51851  
**Sportredaktion**  
 Telefon (02902) 9732-14  
 E-Mail: lokales-warstein@soester-anzeiger.de

# Freundschaft auf künstlerische Weise Ausdruck verliehen

Vernissage zur Ausstellung „Freundschaft - Amitié“ mit 32 Künstlern und 200 Gästen

Von Monika Nolte

**WARSTEIN** ■ „Es sind die Brückenschläge im Lebensfluss, die Freundschaften ermöglichen und ihnen Stabilität geben. Die Kunst ist für diesen Brückenbau das ideale Baumaterial“ - heißt es in der Einladung zur Ausstellungseröffnung „Freundschaft - Amitié“ aus Anlass des 50-jährigen Städtepartnerschaftsjubiläums zwischen Warstein und Saint Pol. Mit Arbeiten von Künstlern aus beiden Städten wurde gestern Abend eine bunte, lebendige, gleichwohl vielfältige wie ausdrucksstarke Ausstellung in der bank galerie eröffnet. Mehr als 200 Gäste machten sich interessiert auf den Weg, bei dieser einmaligen Vernissage dabei zu sein.

„Grundsätzlich betrachtet ist das Thema Freundschaft für die künstlerische Darstellung ein durchaus Dankbares“, betonte Jörg Malzon-Jessen – der mit dem Künstlerzirkel Mynch selbst zu den Ausstellenden gehört – in seiner Einführungsrede. 32 Kunstschaufende hatten sich Gedanken über die Umsetzung des Themas gemacht und in der ihnen eigenen Art Werke geschaffen und dem Aspekt der



Der Warsteiner Künstler Oliver Schäfer („Verbundenheit“ und „Zusammenhalt“) im Gespräch mit Besucherinnen der Vernissage.

Freundschaft zwischen zwei Städten künstlerisch Ausdruck verliehen.

Abstraktes wie Konkretes, Landschaftsmalereien oder fröhliche Gestalten, Tiefgründiges wie Erheiterndes – eine solche Vielfalt unterschiedlichster Kunststile und Ausdrucksweisen gab es wohl bisher noch nicht in der Geschichte der bank galerie. Volksbank-Vorstandssprecher Bernd Wesselbaum zeigte sich erfreut, mit dieser Ausstellung den Auftakt zum Festwochenende bilden zu dürfen.

So galt der Dank den Organisatorinnen der Ausstellung

mit Künstlerin Marita Mues, der Vorsitzenden der Warsteiner Europafreunde Birgit Wüllner sowie Gabriele Graf-Herold von der Volksbank Hellweg.

So zeigt die Künstlergruppe „Mynch“ um Marita Mues ein fünfteiliges Werk, das die Musik, die Literatur, die Philosophie, die bildende Kunst und die Mode als Ausdrücke des Zeitgeists, der sich im Austausch mit den französischen Künstlerfreunden gegenseitig beflügelt habe, einfließen lässt. Entstanden ist ein spannendes Gemeinschaftswerk unter dem Titel „Geistestänze“, das in gedeckten Natur-

tönen und -materialien als Collagen-Malerei gearbeitet ist.

Zum Schmunzeln dagegen laden die detailverliebt gestalteten „Tierisch besten Freunde“ von Ute Pluntke ein, die mit einem Glas Warsteiner und einem Gläschen Champagner auf die Freundschaft anstoßen. Der junge Künstler Oliver Schäfer aus Warstein verwebt mit abstraktem Pinselstrich die Farben der beiden Nationen zu einer „Verbundenheit“.

Bei Silvia Budde aus Hirschberg treffen Wilhelm Buschs Lausbuden „Max und Moritz“ auf die französischen Comicfiguren Asterix und Obelix. „Es gibt in diesem Kontext kein Richtig oder Falsch“, betonte Malzon-Jessen, „und auch keine guten oder schlechten Werke. Es gibt nur eine große Vielfalt der technischen und inhaltlichen Herangehensweisen.“ Diese zu entdecken lud er die Besucher ein: „Finden Sie nach deutscher Gründlichkeit motivierende Formulierungen für das, was Ihnen nicht gefällt. Wenn Ihnen etwas gefällt, dürfen Sie Ihren Emotionen ruhig französischen Enthusiasmus hinzugeben...“